

Zeitschrift: Horizonte : das Angebot von Pro Senectute Kanton Zug
Herausgeber: Pro Senectute Kanton Zug
Band: 13 (2007)
Heft: 26

Vorwort: Mit Kopf und Herz und Händen
Autor: Baggenstos, Ursula

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 05.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Mit Kopf und Herz und Händen



«Mit Kopf und Herz und Händen ...» war mein Motto, als ich im Jahre 2000 «Ja» sagte zur Aufgabe als Stiftungsratspräsidentin von Pro Senectute Kanton Zug. Ich glaube, es ist mir gelungen, zusammen mit dem Stiftungsrat diese einmalige und wichtige Organisation gemäss meinem Vorsatz mit Verstand, Herzblut und Tatkraft zu führen. Bereits die zwei Jahre davor im Kantonalkomitee und die drei Jahre als Vizepräsidentin haben mir Einblick verschafft in Wesen und Aufgabe von Pro Senectute Schweiz und Pro Senectute Kanton Zug. Die Arbeit im Stiftungsrat erfüllte mich mit Freude und Befriedigung. An der Entwicklung von PS Zug teilzuhaben und mitzuwirken war eine Herausforderung, die mich faszinierte.

Drei Schwerpunkte möchte ich erwähnen, die in meine Präsidialzeit fielen:

- Der Umzug im August 2003 von der Herti an die Baarerstrasse 131, der es uns ermöglichte, fast alle Angebote und Dienstleistungen zentral und unter einem Dach zu erbringen und mit dem Café PS einen beliebten Treffpunkt für viele ältere Menschen zu schaffen.
- Der ständige Zuwachs an Teilnehmerstunden im Bereich Bildung und Sport sowie der Auf- und Ausbau der neueren Bildungsangebote in den Bereichen Kultur und Gesellschaft (Spiritualität, Religion, Philosophie, Geschichte, Kultur- und Kunstgeschichte). Das wachsende Interesse zeigt, dass PS Zug auf dem richtigen Weg ist.
- Die Lancierung der Strategie 2007 (internes Führungsinstrument) und des Leitbildes 2007 (siehe Seite 5), die von Stiftungsrat und Geschäftsleitung in einem intensiven Entwicklungsprozess erarbeitet wurden.

Dank Kontinuität bei der Geschäftsleitung, dem Personal und dem Stiftungsrat und dank umsichtigem Entscheiden und Handeln steht PS Zug heute als gesunde Non-Profit-Organisation da. Als modernes und zukunftsgerichtetes Unternehmen im prosperierenden Umfeld unseres Kantons verfügt PS Zug über ein Entwicklungspotential, das eine schrittweise Realisierung von neuen Projekten ermöglicht.

Ich danke meinen Kolleginnen und Kollegen im Stiftungsrat, der Geschäftsleitung und dem gesamten Personal für die langjährige und sehr schöne Zusammenarbeit. Auch danke ich allen Menschen, Behörden und Organisationen, welche unsere Anliegen ernst nahmen und uns unterstützten. Und ebenso danke ich Ihnen, liebe Leserinnen und Leser

von «Horizonte», für Ihr Interesse und für Ihr Mitmachen, denn Sie, die älteren und alten Menschen, stehen im Zentrum all unserer Bemühungen. Denn nur im Miteinander wurde PS Zug zu dem, was sie heute ist.

Es war mir ein Anliegen, bereits auf die DV 2006 meine Nachfolge zu regeln. In Albert Röthlin haben wir einen Mann gefunden, der mit seinem «Know-how», seinem Interesse an der Thematik «Alter» und mit seiner reichen Lebenserfahrung die richtige Persönlichkeit ist. Ich freue mich, die Führung der PS Zug in seine Hände übergeben zu dürfen, und bin überzeugt, dass er zusammen mit seinem Stiftungsrats-Team und der Geschäftsleitung vorhandene und zukünftige Visionen verwirklichen und die PS Zug zu weiteren Erfolgen führen wird. Ich wünsche ihm viel Freude und Befriedigung in seiner Aufgabe als Stiftungsratspräsident und der gesamten Pro Senectute Kanton Zug Erfolg und alles Gute.

Ursula Baggenstos